



Dat Fest

von Helmut Schmidt

Spieldauer ca. 10 Minuten

Spieler: 1 Frau (ca. 30-50 J.) 1 Mann (ca. 30-50 J.) –
Dekoration: Tisch, 2 Stühle

Die Eheleute sitzen am Tisch. Beide haben jeweils einen Bogen Papier vor sich liegen und einen Bleistift in der Hand

Frau: Nu kiek mi nich so an. Bi al Navers sünd wi nu al inladen worden, solang wi hier wohnen. Dat ward hochnödig Tied, dat wi ok endlich mol een Fest geeven.

Mann: Ja ja. Is ja good. Ik segg ja al gor nix mehr. Wenn Du meenst, wi mutten een Party geeven, dann do wi dat ok. – Un – wo good sall dat Fest worden ?

Frau: Na – so heel üppig natürlik nich. Blots de Navers. Laat uns dat tosamen mol dör gahn. Wat meenst Du ? Mit well fang wi an ?

Mann: Also erstmol – blots de Navers, dor hol ik al mol gor nix van. Mien Chef mutt up jedenfall ok inladen worden. Immerhen arbeit ik nu al over 5 Johr för hum – un tweemol was wi dor ok al privat inladen. Bi uns sünd he un sien Fro noch noit west.

Frau: Pah... (bestimmend) Dien Chef und sien Gemahlin laad wi heel seeker **nich** in !De heel avend prot ji dann blots over jo olle Bürokräm un van d´ Firma. Un mit sien Fro kann ik sowieso nix anfangen. De glövt doch, se is wat beeters as ik.

Nee nee... - dor bün ik erde för Frau Zitting. De is al erde up mien Wellenlänge. Un de hett ok noch nie hier west.

Mann: Oh Gott – blots de nich ! Dann gifft dat doch blots een Thema de heel avend: Hör kranke Galle. Dat hol ik nich ut. – Laad wi doch erstmol de Kramer´s in. Dat sünd fründelk Lüüd.

Frau: Du hest ja woll een an d´ Pann, wa ?! De hebbt sück doch just erst vör twee Maant scheden laten.

Mann: He hett mi vertellt, se verstahnt sück aver dennoch good. Un se wohnen ja ok noch binanner.

Frau: Dat is doch blots Show. Een Blood-Bad krieg wi hier wenn de hier tosamen upduken. Dat wullt Du doch nich wirs beleeven, oder ?! – Dann bün ik al erde för Lini Granzhoff un hör Mann. De hett mi al Koffjee lehnt, un för veerteihn Dag ok bi d´ Koopmann uthulpen, as ik mien Portemonaiee vergeeten harr.

Mann: Ja, dat fehlt noch just. Lini Granzhoff ! Sall ik mi stundenlang neije Kookrezepte anhören ? Nee danke.

Frau: Hhhmm... ja dann segg – well sleihst Du anners noch vör ?

Mann: De Harms ! Karin un Hanno Harms !

Frau: Wenn de komen, dann muß Du Di aver nich wunnern, wenn Du mi nich to sehn kriggst. Ik hör Karin Harms al prahlen: (äfft nach:) “Hach – Hanno un ik, wi verstahnt uns ja so good. Hanno hett noch nie nich ohne mi wat

unnernohmen. Mien Tüti slöppt noit ohne mi in. Mien Hanno kann 5 Spraken proten – un sess dorvan perfekt schrieven. “

Mann: Nu overdriev nich alltied so.

Frau: Liesbeth Krull hett mi vertellt, dat hör Zahnarzt hör ´n verkehrten taan tzrucken hett, wiel se dor ok ohne Pause an ´t Prahlen west hett. – Also verschon mi bitte mit de Harms, Schatz. – Wat holst Du denn van de Lehmann´s ? De Lehmann´s könnt wi dat verdanken, dat wi 100 Euro minner för uns neije Waschmaschine betahlt hebbt.

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

SKP02-Dat Fest

Spieldauer ca. 10 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.